

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jörg Hamann (CDU) vom 27.04.12

und Antwort des Senats

Betr.: Architekturplanung zur Elbphilharmonie (II) – neue Widersprüche und Unklarheiten des Senats

Die Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/3615 zum Abschluss der Architekturplanung zur Elbphilharmonie ist widersprüchlich. Der Senat bestätigt, dass die Objektplanung zum 31. Januar 2012 fertiggestellt worden sei, räumt aber ein, dass maßgebliche Planungsleistungen der ADAMANTA, insbesondere im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) noch ausstehen. Damit wird ausgelassen, dass bei fehlender TGA-Planung noch immer nicht feststeht, wie das Gebäude genau funktionieren soll. Insofern erscheint es falsch, der Öffentlichkeit die Planungen als abgeschlossen darstellen zu wollen.

Der angebliche Abschluss der Architekturplanung steht auch im Widerspruch zur Stellungnahme von HOCHTIEF, „dass nur die Hälfte der Unvollständigkeiten und Planungsfehler behoben wurde. Viele Punkte sind weiterhin offen, zum Beispiel die Berücksichtigung des Brandschutzkonzepts. Neue Probleme sind hinzugekommen: So soll die Kühlung in den Foyers seit Januar 2012 nicht mehr über die Decken, sondern über die Wände erfolgen. Allein die Anpassung der Versorgungsbereiche erfordert eine nahezu flächendeckende Überarbeitung der Haustechnik-Ausführungsplanung und in Folge der kompletten Objektplanung.“

Statt der klaren Ankündigung der Regierungsfraktion: „Im Gegensatz zum schwarz-grünen Vorgängersenate setzen wir beim Thema Elbphilharmonie auf größtmögliche Transparenz. Und anders als in der Vergangenheit kommen nun auch die Fakten rasch und ungeschönt auf den Tisch“, informiert der Senat über den Plan der Neuordnung des Projekts der Elbphilharmonie zunächst die Presse, anstatt das Parlament und bleibt eindeutige Antworten auf parlamentarische Anfragen schuldig.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (ReGe) wie folgt:

1. *Wann ist die Planung der Architektur der Elbphilharmonie im Einvernehmen mit ADAMANTA/HOCHTIEF abgeschlossen?*

Siehe Drs. 20/3665.

2. *Wie sind die Widersprüche zwischen der Erklärung der Kulturbehörde, die Architekturplanung sei abgeschlossen, und der Antwort des Senats, dass maßgebliche Planungen der ADAMANTA, insbesondere im Bereich*

der technischen Gebäudeausrüstung (TGA), noch ausstehen, zu erklären?

Der Senat sieht hierin keinen Widerspruch, siehe Drs. 20/3665.

3. *Ist es zutreffend, dass seit Januar 2012 die Kühlung in den Foyers nicht mehr über die Decken, sondern über die Wände erfolgen soll?*

Wenn ja, wer hat diese Entscheidung wann und warum getroffen?

Ja, dies betrifft aber nur Teilbereiche. Die Entscheidung ist aus brandschutztechnischen Erwägungen am 1. Dezember 2011 von der ReGe getroffen worden.

4. *Ist die Behauptung von HOCHTIEF zutreffend, dass allein die Anpassung der Versorgungsbereiche eine nahezu flächendeckende Überarbeitung der Haustechnik-Ausführungsplanung und in Folge der kompletten Objektplanung erfordert?*

Nein.

5. *Hat die Stadt ADAMANTA/HOCHTIEF eine Frist für die Vorlage der fehlenden TGA-Planung und sonstiger fehlenden Bestandteile einer kompletten Objektplanung gesetzt?*

Wenn ja, bis wann?

Wenn nein, wieso nicht?

Ja, zum 28. Februar 2012.